

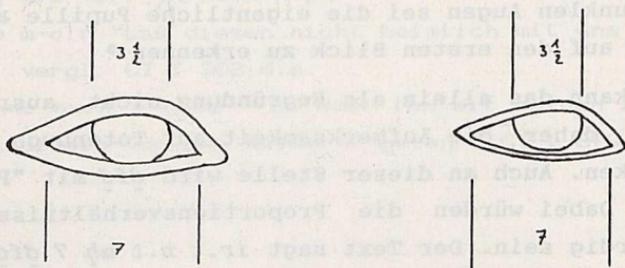
Das Wort df̄d

df̄d, auch dfd, im Demotischen df, wird allgemein mit "Pupille" übersetzt.<sup>1</sup> Die, wie ich meine, richtige Übersetzung "Iris mit Pupille", die das *Wörterbuch der medizinischen Texte*<sup>2</sup> 2. Hälfte S. 1004 gibt, hat sich dagegen nicht durchgesetzt. Sie mag als zu schwach begründet angesehen worden sein: Bei dunklen Augen sei die eigentliche Pupille als Sehloch schwer auf den ersten Blick zu erkennen.<sup>3</sup>

In der Tat kann das allein als Begründung nicht ausreichen. Ich möchte daher die Aufmerksamkeit auf Totenbuch Kapitel 101.9f<sup>4</sup> lenken. Auch an dieser Stelle wird df̄d mit "Pupille" übersetzt.<sup>5</sup> Dabei würden die Proportionsverhältnisse aber sehr merkwürdig sein. Der Text sagt *ir.t n.t mh̄ 7 df̄d n mh̄ 3 gs* "Auge von sieben Ellen, df̄d von dreieinhalb Ellen". Daß df̄d nicht "Pupille" sein kann, liegt eigentlich auf der Hand. Vergleicht man nun ägyptische Augendarstellungen mit den Angaben dieser Totenbuch-Stelle, so findet man die dort

- <sup>1</sup> *Wörterbuch V S. 572f*; FAULKNER, R. O.: *A Concise Dictionary of Middle Egyptian*. Oxford 1964, S. 322; LESKO, L. H.: *A Dictionary of Late Egyptian*. Bd. 4 Providence 1989, S. 159; LÄ I Sp. 559 mit Anm. 2 Sp. 560; MEEKS, D.: *Anée Lexicographique. Egypte Ancienne*. Bd. 2 (1978). Paris 1981, S. 441 Nr. 78.4917; ERICHSEN, W.: *Demotisches Glossar*. Kopenhagen 1954, S. 677; GRIFFITH, F. LL. / THOMPSON, H.: *The Demotic Magical Papyrus of London and Leiden*. Bd. 1 London 1904, S. 65 erwogen für das demotische *df* im Mag. Pap. 8.8 die Bedeutung "Augapfel", geben dann aber op. cit. Bd. 3 London 1909, S. 98 Nr. 1077 "Pupille(?)" als Übersetzung.
- <sup>2</sup> DEINES, H. VON / WESTENDORF, W.: *Wörterbuch der medizinischen Texte. Zweite Hälfte (h - d)*. Berlin 1962 (= *Grundriß der Medizin der alten Ägypter VII 2*).
- <sup>3</sup> GRAPOW, H.: *Kranker, Krankheiten und Arzt. Vom gesunden und kranken Ägypter, von den Krankheiten, vom Arzt und von der ärztlichen Tätigkeit*. Berlin 1956 (= *Grundriß der Medizin der alten Ägypter III*), S. 55 Bem. a
- <sup>4</sup> Zählung nach HORNING, E.: *Das Totenbuch der Ägypter*. Darmstadt 1990.
- <sup>5</sup> ALLEN, TH. G.: *The Egyptian Book of the Dead. Documents in the Oriental Institute Museum at the University of Chicago*. Chicago 1960 (= *The University of Chicago Oriental Institute Publications 82*), S. 176; ALLEN, TH. G.: *The Book of the Dead or Going Forth by Day ...*. Chicago 1974 (= SAOC 37), S. 83; BUDGE, E. A. W.: *The Book of the Dead*. London / Boston / Melbourne / Henley 1985 (= Nachdruck der Ausgabe 1923), S. 305f; FAULKNER, R. O. (hg. von ANDREWS, C.): *The Ancient Egyptian Book of the Dead*. London 1985, S. 99; HORNING, E. op. cit. S. 200

angegebenen Größenverhältnisse genau bestätigt. Als völlig beliebige Beispiele nehme ich ein Udjat-Auge des Tutanchamun<sup>6</sup> und ein Auge von einer Darstellung aus dem Grab des Ramose.<sup>7</sup> Die Iris ist als einheitliche Kreisfläche wiedergegeben, die nur teilweise sichtbar ist. Die Proportionen stimmen genau mit den Angaben in der Totenbuch-Stelle überein:



Daher halte ich es für evident, daß die Übersetzung von *dfd* als "Iris (mit Pupille)", die das *Wörterbuch der medizinischen Texte* gibt, korrekt ist und beachtet werden sollte.

F. Hoffmann

<sup>6</sup> abgebildet in LANGE, K. / HIRMER, M.: *Ägypten. Architektur, Plastik, Malerei in drei Jahrtausenden*. München 1985 Taf. XLII oben

<sup>7</sup> die linke Person auf der Abbildung S. 102 in BAINES, J. / MÁLEK, J.: *Atlas of Ancient Egypt*. Oxford 1989